



Grüne Kanton Bern
Les Verts Canton de Berne
Monbijoustrasse 61
Postfach 1066
3000 Bern 23

Tel. 031 311 87 01
Fax 031 311 87 04
sekretariat@gruenebern.ch
www.gruenebern.ch

Justiz-, Gemeinde- und Kirchendirektion
des Kantons Bern
Herr Regierungsrat Christoph Neuhaus
Münstergasse 2
3011 Bern

Per Mail eingereicht an info.jgk@jgk.be.ch

5. August 2011

■ Änderung des Gemeindegesetzes: Einführung von HRM2 / Vernehmlassung

Sehr geehrter Herr Justiz-, Gemeinde- und Kirchendirektor
Sehr geehrte Damen und Herren

Wir bedanken uns für die Möglichkeit, zur Änderung des Gemeindegesetzes bzw. zur Einführung von HRM2 bei den Gemeinden Stellung nehmen zu können.

Die Grünen Kanton Bern erachten es als zentral, dass die öffentlichen Gemeinwesen über einheitliche Rechnungslegungsstandards verfügen, damit die Vergleichbarkeit der Rechnungslegung gewährleistet ist. Als besonders wichtig erachten wir die horizontale Vergleichbarkeit (Gemeinde zu Gemeinde) und – in zweiter Linie – die vertikale Vergleichbarkeit (Gemeinde, Kantone, Bund); demgegenüber hat die Angleichung an die Rechnungslegungsvorschriften der Privatwirtschaft für uns untergeordnete Bedeutung. Auf der Basis des heutigen Wissensstandes ist davon auszugehen, dass sich HRM2 in der ganzen Schweiz auch auf Gemeindeebene durchsetzen wird. Vor diesem Hintergrund besteht keine Alternative zur Einführung von HRM2 auf Gemeindeebene. Neben der verbesserten Transparenz stellt die Umsetzung von HRM2 sicher, dass die öffentlichen Gemeinwesen die heutigen Standards auf dem Kapitalmarkt besser erfüllen und somit die Fremdfinanzierung sichern können.

Die Grünen haben dem Vortrag des Regierungsrates entnommen, dass im Kanton Bern umfassende Vorbereitungsarbeiten für die HRM2-Einführung geleistet wurden. Der von einer breit abgestützten Arbeitsgruppe erarbeitete 187-seitige Bericht wurde von der JGK vor einem Jahr zustimmend zur Kenntnis genommen; in der entsprechenden Medienmitteilung rühmte sich der Kanton Bern für die Pionierarbeit, welche er im Hinblick auf die Umsetzung von HRM2 auf Gemeindeebene geleistet hat. Angesichts dieser Vorarbeiten sind wir erstaunt darüber, dass nun die Grundsatzfrage nach dem Ja oder Nein zur Einführung von HRM2 auf Gemeindeebene gestellt wird. Ein Verzicht auf die Einführung von HRM2 würden wir sowohl aufgrund der geleisteten Vorarbeiten als auch aufgrund des gesamtschweizerischen Trends als falsch beurteilen.

Angesichts der Bedeutung der Vergleichbarkeit der Rechnungslegung zwischen den öffentlichen Gemeinwesen erachten es die Grünen als problematisch, dass es wegen der Umsetzung von IPSAS beim Kanton Bern zu Abweichungen zwischen Kanton und Gemeinden kommen wird. Vertikale Abweichungen zwischen Kanton und Gemeinden sind allerdings weniger problematisch als wenn sie zwischen den Gemeinden auftreten und damit die horizontale Vergleichbarkeit beeinträchtigen würden.

Die Grünen unterstützen die vorgeschlagene Etappierung bei der Einführung von HRM2 (zuerst Einwohnergemeinden, dann Gemeindeverbände und schliesslich Kirchgemeinden). Allerdings sind wir der Meinung, dass den Gemeinden (zumindest den Einwohnergemeinden) bei der Umstellung ein zeitlicher Spielraum gewährt werden muss; die Definition eines fixen Einführungszeitpunkts erachten wir als falsch und mit dem Verweis auf das FILAG nicht als hinlänglich begründet. Die im Vortrag enthaltene Zusammenstellung über die Einführung von HRM2 bei Kantonen und Gemeinden zeigt, dass in anderen Kantonen durchaus eine etappierte Umsetzung geplant ist. Denkbar wäre eine Umsetzungsfrist von drei Jahren. Dies würde den Gemeinden ermöglichen, den Umstellungsaufwand gezielter festzulegen. Die vorgeschlagene Pilotphase ab 2014 erachten wir als sinnvoll.

Fazit: Die Grünen beantragen, den Gemeinden bei der Umstellung auf HRM2 eine Übergangsfrist von drei Jahren zu gewähren (2016–2018). Die restlichen Bestimmungen werden von den Grünen unterstützt.

Wir bitten Sie, unsere Überlegungen und unseren Antrag bei den weiteren Arbeiten zu berücksichtigen. Für allfällige Rückfragen stehen wir Ihnen selbstverständlich jederzeit gerne zur Verfügung (Tel. 031 311 87 01).

Mit bestem Dank und freundlichen Grüssen



Sabine Zaugg
Geschäftsleiterin



Blaise Kropf
Präsident Grüne Kanton Bern